

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 55 (1982)

Heft: 4

Artikel: Tätigkeitsberichte 1981 des EVU

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-561623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Delegiertenversammlung am 25. April 1982 in Heerbrugg:

Tätigkeitsbericht 1981 des EVU

Das verflossene Verbandsjahr zeichnete sich neben vielen erfreulichen Aspekten vor allem in der fachtechnischen Arbeit durch einen wieder grösser gewordenen Rückgang des Mitgliederbestandes aus. Es wird eine der Hauptaufgaben in den nächsten Jahren sein müssen, Wege zu finden, um diesen seit einigen Jahren anhaltenden Mitgliederschwund zu stoppen oder sogar eine Zunahme zu erreichen. Eine erste Gelegenheit dazu bietet die gesamtschweizerische Übung CAPITO 82, die eine gute Werbemöglichkeit schafft, welche genutzt werden muss. Die fachtechnische Arbeit auf Verbandsebene hatte ihr Schwergewicht neben den während des ganzen Jahres laufenden Vorbereitungen für die Übung CAPITO 82 in einem Zentralkurs anfangs Jahr in der Kaserne Kloten. Im administrativen Bereich ist neben der Überarbeitung einiger Unterlagen vor allem die Übernahme des Mutationswesens durch das Zentralsekretariat zu erwähnen.

L'année 1981 se caractérise par une activité technique réjouissante mais aussi par un recul du nombre des membres. Trouver des nouveaux membres et même développer les effectifs doit être l'objectif des années prochaines. Une première occasion nous sera fournie par l'exercice national CAPITO 82 dont la préparation a déjà commencé une cours central à la Caserne de Kloten au début de l'année. Dans le domaine administratif, il faut souligner, outre la révision de quelques dossiers, la prise en charge du service des mutations par le secrétariat central.

Jahresbericht 1981 des Zentralvorstandes

In unserem Verband war wiederum eine *rege fachtechnische Tätigkeit* zu verzeichnen. Der zu Beginn des Jahres durchgeführte Zentralkurs stiess auf ein grosses Interesse. Dies ist vor allem deshalb erfreulich, weil es nicht nur um die Instruktion neuer Geräte ging, sondern auch neue Vorschriften im Bereich EKF/ESM zur Kenntnis genommen werden mussten, welche es anzuwenden gilt. Die Arbeit dieses Kurses schlug sich in vielen Sektionen nieder. Offenbar sind es nicht in erster Linie die aktiven Mitglieder, welche letztes Jahr aus dem Verband ausgetreten sind und so wieder zum stärker gewordenen *Mitgliederschwund* beigetragen haben. Da es nach wie vor nicht zu gelingen scheint, die Austritte durch Neueintritte zu kompensieren oder gar zu übertreffen, muss es in den nächsten Jahren eine Hauptaufgabe des Verbandes und der Sektionen sein, dieser Tendenz zu begegnen. Wurde vor einem Jahr festgestellt, der Bestand habe die untere Grenze erreicht, so muss nun aufgrund der vorliegenden Zahlen festgestellt werden, dass diese unterschritten wurde. Es ist eine Aufgabe unseres Verbandes, eine wichtige Aufgabe in der ausserdienstlichen Aus- und Weiterbildung zu erfüllen und möglichst viele Übermittler anzusprechen. Es ist nicht leicht, neue Mitglieder zu gewinnen, doch eine Sektion, welche ihre Aufgabe ernst nimmt, muss auch auf diesem Gebiet tätig sein. Die Übung CAPITO 82 ist dazu eine gute Gelegenheit. Der Zentralvorstand will

den Sektionen auch in der Erfüllung dieser Aufgabe helfen, kann sie aber nicht beeinflussen. Ihr Eigenleben soll gewährleistet sein und gesichert bleiben. Daher ist der ZV froh um Anregungen, in welcher Form diese Hilfe geschehen soll, liegen doch die Erfahrungen vor allem bei den Sektionen.

Nicht direkt zur Erhöhung des Mitgliederbestandes beitragend, aber für eine geordnete Tätigkeit des Verbandes ebenfalls von Wichtigkeit, sind die Arbeiten im *administrativen Bereich*. Die Betreuung der zentralen Mitgliederkartei wurde durch das Zentralsekretariat übernommen: Ein Dank an die Sektions-Mutationsführer für die gute Zusammenarbeit ist an dieser Stelle angebracht. Verschiedene Unterlagen wurden überarbeitet, so das Kassenreglement an die Anlehnung der Änderung der Zentralstatuten und das Reglement für den FABAG-Wandpreis. Ausserdem wurden eine Normempfehlung für Video-Geräte ausgearbeitet und die Betreuung des Werbematerials neu geregelt. Ein intensives Durcharbeiten der Statuten durch den ZV führte einerseits dazu, einige Artikel wieder einmal in Erinnerung zu rufen, und anderseits zur Erkenntnis, dass andere Abschnitte allenfalls anzupassen sind. Eine Kommission zur Prüfung der zweiten Frage ist gebildet worden.

Trotz intensiven Bemühungen war nicht zu verhindern, dass die letzten bestellten SE-125 von der Herstellerfirma erst Ende 1981 abgeliefert worden sind.

Der *Dialog* des ZV mit den Sektionen kann noch verbessert werden. Dies zeigte die Tatsache, dass an der Präsidentenkonferenz in Lo-

carno zu wenig Zeit für Fragen und Anregungen der Präsidenten zur Verfügung stand. Dieses Manko wurde dann an der Herbst-PK in Bülach ausgeglichen; auch in Zukunft soll diesem Bereich vermehrte Beachtung geschenkt werden. Nicht nur auf Zustimmung stiess der Ort dieser PK: die Kaserne Bülach. Diese Wahl hat ihre Gründe, gilt es doch nach wie vor, die vorhandenen Mittel so effizient als möglich einzusetzen und die gratis zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten einer Kaserne zu benutzen. Die Kürzung der *Subventionen* wirkt sich auf die Verbandsrechnung aus. Nachdem der Weg über die Landeskonferenz der militärischen Dachverbände wenig zu bringen scheint, bemüht sich der ZV um eine Verbesserung, indem an zuständiger Stelle darauf hingewiesen werden soll, dass seit vielen Jahren keine teuerungsbedingte Anpassung mehr erfolgte, wie dies früher üblich war. Dass die Verbandsrechnung trotzdem einen erfreulichen Abschluss zeigt, ist vor allem verschiedenen erfolgreichen Sparbemühungen zuzuschreiben.

Die Zusammenarbeit mit dem *Brieftaubendienst* wird in nächster Zeit intensiviert, indem in Zusammenarbeit mit dem BAUEM ein Mitglied in der TK sich diesem Bereich annehmen wird.

Die gute *Zusammenarbeit mit dem BAUEM* wurde auch durch den Besuch unserer Herbst-PK durch den Chef Sektion Ausrüstung, Oberst Lingg dokumentiert. Er versicherte den EVU seiner Unterstützung, wies aber auch auf die durch den Personalstopp bei der Bundesverwaltung hervorgerufenen Schwierigkeiten vor allem bei der KMV hin.

Eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Katastrophenhilfe mit verschiedenen Stellen wird durch ein Beitragsgesuch des EVU in den *Interverband für Rettungswesen (IVR)* angestrebt. Nach wie vor wird auf eine gute *Information* der Sektionen grossen Wert gelegt; der Zentralvorstand möchte allen Sektionen für die konstruktive Zusammenarbeit herzlich danken. Ein positives Bild der Verbandstätigkeit, wie es zweifellos vorliegt, ist jedoch nur durch die Unterstützung der verschiedenen *Behörden und Amtstellen* möglich, welchen ebenfalls unser grosser Dank gilt. Deren Wohlwollen sportet uns an, auch neue Aufgaben optimistisch anzupacken.

Hptm Heinrich Dinten, Zentralpräsident
Hptm Walter Brogle, Zentralsekretär

Technische Kommission

Zusammensetzung der TK

Henzi Jakob, (Thalwil)
Keller Willy, (Lenzburg)
Meier Werner, (Zürich)
Müller Peter, (Biel)
Roth Kilian, (Bern)
Riedener Heinz, (Mittelrheintal)
Siegenthaler Urban, (Bern, Chef TK)

Andreas Hummler weilt beruflich für längere Zeit im Ausland und trat deshalb zurück. Ab 1982 wird *Oblt Emil Steiger* dafür neu in der TK mitarbeiten; er ist ein Vertreter des Bft D. Der ZV sieht darin eine gute Zusammenarbeit des Bft D durch einen Vertreter in der TK.

TK Sitzungen

Die TK hat im Berichtsjahr drei Sitzungen abgehalten: am 13.3.81 in Olten 4.9.81 in Olten (gleichzeitig Rapport mit Zentrumschefs CAPITO 82) 6.11.81 in Olten

Abgeschlossene Arbeiten

Zentralkurs 24./25.1.81 Kaserne Kloten Insgesamt 62 EVU-Mitglieder haben den Zentralkurs 81 in der Kaserne Kloten besucht. Mit beachtlichem Instruktoreneinsatz wurden den Teilnehmern die Themen Draht (Zentrale 64, Mehrkanalgeräte, Ftg D, Zivilanschlusstechnik) und EKF/ESM nähergebracht. Über diesen Kurs wurde bereits im PIONIER berichtet.

Gesamtschweizerische Übung CAPITO 82

Das Kind hat einen Namen bekommen! Doch das war nicht alles: Der zweite und letzte Befehlsausgaberaport der Übungsleitung mit den Zentrumschefs hat mit erfreulicher (100%) Beteiligung stattgefunden. Die Planungen auf Stufe Übungsleitung bis Zentrum sind somit abgeschlossen. Verbundungspläne, Zeitpläne, Phasen der Übung und der Gesamtbefehl liegen vor.

Zudem steht im Artikel 4:

«Einrichtung und Betrieb von Übungsnetzen nach militärischen Vorschriften und Grundsätzen».

Auch im neulich erschienenen Informationsblatt lesen wir, dass sich die EVU für die *ausserdienstliche Weiterbildung* der Wehrmänner einsetzt. Ich frage mich, ob eine solche Behauptung mit gutem Gewissen möglich ist, wenn in den letzten 3 Jahren keine oder allenfalls nur eine Übermittlungsübung durchgeführt wurde. Wie überhaupt, wenn nicht mit Übungen, sollen wir denn beweisen, dass uns die ausserdienstliche Ausbildung – und zwar eine solche die dem Trp Kdt etwas nützt – ein echtes Anliegen ist? Die Vermutung liegt nahe, dass dieses Anliegen in einigen Sektionen noch nicht ganz verstanden wird. Ein Blick auf die weltpolitische Lage dürfte genügen, um uns zu zeigen, dass wir gut daran tun die Trp Kdt tatkräftig zu unterstützen, um kampftüchtige Wehrmänner auszubilden. Dies wiederum ist nur möglich, wenn wir gewillt sind, die notwendige Zeit aufzuwenden, um Mann und Gerät den militärischen Vorschriften entsprechend auszubilden und einzusetzen.

Abschliessend möchte ich mich bei allen *Amtsstellen* bedanken, welche sich immer wieder für unsere Anliegen einsetzen. Gleichzeitig hoffe ich, dass wir auch für 1982 wieder auf ihre Unterstützung zählen dürfen, bringt uns doch dieses neue Jahr mit der gesamtschweizerischen Übung eine nicht unwesentliche Mehrbelastung.

Den *Inspektoren* danke ich für die spontane gute Zusammenarbeit und für die speditive Erledigung des «Papierkrieges».

Adj Uof Balz Schürch

Zukünftige Aufgaben der TK

Für das Jahr 1982 stellen sich allem voran zwei Aufgaben: Zunächst ist für die Jahre 1983 bis 1985 ein neues mittelfristiges Arbeitsprogramm für den Gesamtverband aufzustellen. Man spricht in der TK hier bereits von EKF/ESM mit der neuen Störsender-Simulationsanlage «SPECHT», von ESM-mässigem Einsatz des R-902, von MK 5/4 im Zweidrahtbetrieb und SE-226.

Als zweites sind die vielen Vorbereitungen auf die Übung CAPITO 82, welche die Zentren mit ihren Aussensektionen jetzt zu erledigen haben, auf der Traktandenliste. Die TK möchte diese Arbeiten mit Rat und Tat unterstützen. Schliesslich werden drei TK-Mitglieder am 25./26. September 1982 in der Übungsleitung mitmachen.

Hptm Urban Siegenthaler

Übermittlungsübungen

Im vergangenen Geschäftsjahr registrierten wir 22 Übermittlungsübungen, wobei 5 Sektionen mehr als eine Übung durchführten. Von den 30 Sektionen hat also die eine oder die andere pausiert. In diesem Zusammenhang möchte ich festhalten, dass sich bei einer Zusammenstellung der letzten 3 Jahre immer die gleichen Sektionen durch ein Pausieren auszeichnen. Deshalb erlaube ich mir wieder einmal an unsere Statuten zu erinnern, wo wir in Artikel 3 finden:

«...Förderung der Übermittlung in der Armee...».

Mitgliederbestand des EVU

per 30. November 1981

Effectif des membres AFTT
au 30 novembre 1981

Sektion	A/V	P	J	Total
Aarau	45	12	4	61 +2
Baden	39	5	3	47 - 3
Basel	96	15	1	112 -13
Berne	244	49	54	347 -10
Biene	67	6	26	99 - 5
La Chaux-de-Fonds	28	2	5	35 + 2
Genève	43	6	2	51 -
Glarus	16	6	-	22 - 3
Langenthal	22	-	1	23 + 1
Lenzburg	52	23	1	76 - 5
Luzern	100	5	2	107 - 9
Mittelrheintal	29	19	21	69 +18
Neuchâtel	35	2	8	45 + 1
Olten	11	4	-	15 -
Schaffhausen	31	26	-	57 + 4
Solothurn	82	8	8	98 - 5
SG-Oberland/GR	30	17	-	47 + 3
St. Gallen/Appenz.	48	9	6	63 - 9
Thalwil	26	10	2	38 -
Thun	110	11	18	139 + 2
Thurgau	78	12	12	102 - 4
Ticino	68	-	20	88 -23
Toggenburg	22	-	-	22 + 3
Uri	27	4	1	32 - 1
Uzwil	27	4	4	35 - 1
Vaudoise	76	-	2	78 -12
Zug	55	2	4	61 - 2
Zürich	170	6	13	189 - 6
Zürcher Oberland	25	32	-	57 - 5
Zürichsee r. Ufer	44	12	4	60 + 7
Membres sympathisants	-	20	-	20 - 2
Total	1746	327	222	2295 -75

Kurse

Unsere Sektionen haben im vergangenen Jahr 25 Kurse durchgeführt. Mehr als die Hälfte davon befassten sich mit Themen aus dem Sektor Draht. Daneben haben einige Sektionen ein Thema aus dem Zentralkurs im Januar aufgenommen und sich mit *elektronischen Schutzmassnahmen* beschäftigt.

Ich freue mich feststellen zu können, dass die Kursanmeldungen vollständig und zum weitaus grössten Teil auch rechtzeitig eingereicht wurden. Verbesserungsfähig sind hingegen die Abschlussberichte. Ich bin überzeugt, dass in den Kursen *gute Arbeit* geleistet wird. Warum wird dies in den Abschlussberichten verschwiegen? Ich wünsche mir daher von den Kursleitern im 1982 aussagekräftige Abschlussberichte.

Oblt Jürg Saboz

Basisnetz

Das verflossene Jahr stand im Zeichen einer *ruhigen Verkehrsabwicklung* im Äther. Dadurch, dass nur noch jeder zweite Sendeabend für die Bewertung zählt, sind nun auch wieder weniger geübte Operateure zu den Geräten zugelassen. Eigentlich sollte der Morseverkehr wieder Aufschwung erhalten.

Aus technischen Gründen ist es nicht möglich, dass auch der EVU das neue Fernschreibübermittlungsverfahren übernehmen kann. Trotzdem ist es auch weiterhin möglich, Aufmerksamkeit, Beweglichkeit und saubere Papierführung zu üben. Gerade in letzterem Punkt sind Konzessionen in keiner Weise angebracht. Von den 14 beteiligten Sektionen im *Frühjahrswettbewerb* siegte die Sektion *Thun* vor Thurgau und Vaudoise.

Der *Herbstwettbewerb* sah den Sieger in der Sektion *Biel* vor Thurgau und Thun. Es freut mich besonders, dass eine neue Sektion den 12 andern Teilnehmern den Meister gezeigt hat. Leider hat die Beteiligung noch nicht den gewünschten Stand erreicht. Es gibt Sektionen, welche wohl eine SE-222/KFF besitzen, sich aber nicht reglementsgemäss am Basisnetz beteiligen. Das BAUEM behält sich vor, von Sektionen ohne Aktivität das Material zurückzuziehen.

Hptm Werner Kuhn

Zentralmaterialverwalter

Die *Materialbestellungen* der EVU-Sektionen für Übungen, Kurse und Übermittlungsdienste zugunsten Dritter konnten praktisch ausnahmslos zur Zufriedenheit der Gesuchsteller erledigt werden. Anlässlich der Herbstpräsidentenkonferenz orientierte Oberst Lingg, Chef der Sektion Ausrüstung des BAUEM, mit seinem Referat über hängige Materialfragen des EVU. Behandelt wurden die Probleme Abgabe von SE-125, Abgabe SE-222, Liquidation von Uem Material und Hauptverantwortlicher für Mat-Bestellungen bei den Sektionen. Dieses Referat wurde inzwischen durch das Zentralsekretariat an die Sektionen verteilt. Es ist zu hoffen, dass diesbezüglich nun einiges auf besseres Verständnis stösst.

Neu können nun ab diesem Jahr den EVU-Sektionen erstmals auch die *Übungsgarnitur für Sprechfunk 71* sowie die *Fk-Überwachungsausrüstung 78* im beschränkten Masse abgegeben werden.

Im Berichtsjahr 1981 konnte nun auch der Elementarschaden an der Antennenanlage der Sektion Luzern mit der *Versicherung* zu einem akzeptablen Abschluss gebracht werden. Ein einfacher Diebstahlschaden bei der Sektion Bern kommt demnächst ebenfalls zum Abschluss.

Adj Uof Albert Heierli

Funk- und Katastrophenhilfe

Im Verlaufe des Jahres 1981 wurden mir *keine Einsätze* der Funk- oder Katastrophenhilfe gemeldet. Ebenso wurden keine Übungen dieser beiden Organisationen abgehalten.

Die Nichtanspruchnahme der Funkhilfe scheint damit begründet werden zu können, dass es immer mehr Berghilfeorganisationen gibt, welche über genügend eigene Funkgeräte verfügen.

In der Schweiz ereigneten sich 1981 keine Ereignisse, welche den Einsatz der Katastrophenhilfe gerechtfertigt hätten.

Wichtig ist, dass wir die *Dienstleistungen* von Funk- und Katastrophenhilfe stets bereithalten. Ebenso wichtig ist, dass diese beiden Organisationen bei den entsprechenden Behörden

Ausserdienstlicher Armeematerialeinsatz 1981

Engagement hors service du matériel d'armée en 1981

Sektion	SE-208	SE-125	SE-227	SE-222/m	SE-412	R-902	MK-54	KFF-58/68	Sig-100	Tf Zen 57	Tf Zen 64	Tf Apparate	Bauausrüstung	Kabelrollen
Aarau	12	20												
Baden														
Basel		12		2				2						
Bern	46	35		6						2	4	34	5	21
Biel	22	15	2	1		2		2		2	2	8	3	26
La Chaux-de-Fonds	11													
Genf	55													4
Glarus	9									2		8	1	10
Langenthal														
Lenzburg	15									1				
Luzern	6	70												
Mittelrheintal		3		2										
Neuenburg	27													
Olten														
Schaffhausen	3	22	15	1		2	4	1	4	2	3	16	1	2
Solothurn		64					6		4		2			
St. Gallen/Appenzell	13	26												
SG-Oberland/GR	10													
Tessin	62													
Thalwil									4	4		8	1	
Thun	88	6			2									4
Thurgau	70	25	11	3				3			2			
Toggenburg		30												8
Uri	4	29								2				
Uzwil	7					2	2	1				4		
Vaudoise	30	74									2	8	1	10
Zug	28	12	20	2	2			2	4	5		40	3	13
Zürich	22	63					2					12	3	10
Zürcher Oberland	8	10							2		1	8	1	19
Zürichsee r. Ufer		15												
ZV EVU														
Total EVU	264	759	102	12	9	6	21	16	27	19	19	194	20	132
UOV		240	11											
OG		39												
übrige milit. Vereine,														
Trp 1092		86												
Gesamttotal	264	2130	199	12	9	6	21	16	27	19	19	247	20	198

und Stellen bekannt sind, damit dann bei Bedarf auf unsere Dienste zurückgegriffen werden kann.

Nachstehend möchte ich nochmals die *Haupaufgabe unserer Katastrophenhilfe* in Erinnerung rufen:

«Die Katastrophenhilfe des EVU ist eine freiwillige Organisation mit der Aufgabe, in Katastrophenfällen oder bei grösseren Unglücksfällen die erforderlichen Funk- und Drahtverbindungen zu erstellen, zu betreiben und zu unterhalten. Der Einsatz der Katastrophenhilfe des EVU erfolgt stets zugunsten anderer eingesetzter Hilfeleistungsorganisationen und dient in erster Linie der Aufrechterhaltung allgemein wichtiger Verbindungen.»

Wm René Roth

Erst sollte der Wille, den EVU zu erhalten, angespornt werden, um damit die Idee eines Ausbaus oder – wo es nötig ist – eines Anfangs mit Jungen zu verwirklichen. Aufmerksame Studien haben ergeben, dass es nicht so leicht ist, dem «Gewohnheitstierchen» Mensch neues beizubringen oder zuzumuten. Was sehr erfreulich wirkt, wie die Arbeit und die Initiative in einigen Sektionen, wird leider durch viel mehr Nichtstun anderer übertroffen.

Das Resultat war dasselbe, ob die Einladung zu einer Sitzung einen Monat oder nur acht Tage vorher an den Mann gebracht wurde. Das ewige Fernbleiben und Nichtantworten stellt ein riesiges Hindernis dar im Werdegang einer Aufgabe.

Trotz dieser – scheinbar normalen – Schwierigkeiten hat sich am Horizont etwas gezeigt. Die durchgeführten *Sitzungen* im Sendelokal der Luzerner sind als gute Erfahrungen zu betrachten und zeigen sehr gut, dass nur mit kleinen Schritten vorgegangen werden soll.

Aufschlussreich ist, wie sich tätige Sektionen für die Unabhängigkeit wehren und mit einer gewissen Angst auf die zentrale Jungmitglied-

Jungmitgliederwesen

Während des Jahres 1981 habe ich versucht, die JM-Angelegenheit auf ein anderes Gleis zu bringen, um ein neues Bild zu schaffen.

derkartei sehen, in der Meinung, es könnte um die sektionseigene «Wärme» oder gar um die Aktionsfreiheit gehen. Dazu möchte ich mit einem innigen Wunsch Stellung nehmen: «*Alle Sektionen sollten um die JM-Tätigkeit bangen können.*» Damit wäre die Existenz des EVU garantiert.

Das Jungmitgliederwesen ist in vollem Schwung und verspricht ein guter Zweig des EVU zu werden.

Wm Dante Bandinelli

Werbung und Propaganda

Eine Reihe von Sektionen benützt die Gelegenheit, in der lokalen Tagespresse Berichte erscheinen zu lassen. Am Comptoir Suisse (Lausanne) war der EVU mit einem Stand vertreten. Die Redaktion PIONIER und der Zentralvorstand schufen neue Unterlagen im Postkartenformat für die Leser- und Mitgliederwerbung. Weiter konnte ein Grundstock an neuen Informationsblättern im Format A4 geschaffen werden.

Gfr Philippe Vallotton

Rapport annuel du comité central

Une intense activité technique

est à signaler dans notre association. Le cours central organisé au début de l'année a suscité un vif intérêt et ceci est particulièrement réjouissant, car il ne s'agissait pas seulement de l'instruction sur de nouveaux appareils mais l'introduction de nouveaux règlements appliqués dans la conduite de la guerre électronique. Le travail de ce cours s'est répercuté dans les sections.

Bien que les membres actifs nous restent fidèles

il devient difficile de combler les départs voire augmenter les effectifs grâce à de nouvelles adhésions. Notre association doit se préoccuper non seulement de la formation continue de ses membres mais encore du recrutement de nouveaux transmetteurs. Ce n'est pas facile mais c'est aussi un des devoirs des sections de se préoccuper de ce problème. CAPITO 82 est une bonne occasion pour atteindre cet objectif. Le CC est prêt à accorder son aide mais ne veut pas intervenir, car il désire préserver leur autonomie d'activité. Il écoutera avec intérêt les suggestions dans ce domaine.

Dans l'administration centrale

de notre association, la mutation a été prise en charge par le secrétariat.

Certains dossiers ont été revus: le cahier des charges du trésorier et le règlement en vue de l'attribution du prix FABAG; d'autre part, une recommandation pour les normes des magnétoscopes a été élaborée et la conception du matériel publicitaire réétudiée. L'examen attentif des statuts par le CC devait montrer qu'il fallait rappeler l'existence de certains articles et la mise à jour d'autres.

Malgré tous les efforts possibles il n'était pas facile d'obtenir la livraison des SE 125 avant la fin de 1981.

Le dialogue avec les sections

doit être renforcé. La conférence des présidents à Locarno s'avera trop courte pour répondre aux nombreuses questions et suggestions, les problèmes en suspens purent cependant être réglés lors de la séance à Bülach en automne. Davantage d'attention sera accordée à ce problème à l'avenir.

Bülach comme lieu de conférence

en automne s'explique par la *diminution des subventions* accordées aux associations et la disposition gratuite de locaux. Le CC s'efforce de travailler avec un budget restreint.

La collaboration avec le service des pigeons voyageurs

sera intensifiée par la présence d'un membre spécialisé dans la commission technique. Une bonne collaboration continue avec l'OFTRM, et le colonel Lingg nous a orienté lors de la conférence d'automne des présidents: il assure l'AFTT de son soutien et nous a informé des difficultés des arsenaux, vu l'arrêt de recrutement du personnel fédéral.

Le service d'aide en cas de catastrophes

cherche à intensifier son activité en s'intégrant dans le dispositif d'assistance en cas de catastrophes, composé de plusieurs associations. Le CC remercie toutes les sections pour leur collaboration constructive. Un bilan positif n'est cependant possible qu'avec le soutien de tous les services administratifs que nous remercions également et dont la bienveillance nous encourage à aborder de nouvelles tâches avec optimisme.

Heinrich Dinten, président
Walter Brogle, secrétaire

Commission technique

La commission est composée de 7 membres. Le départ d'un membre a permis son remplacement par le colonel E. Steiger, représentant du service des pigeons voyageurs, ce qui permettra une collaboration avec cet organe. La commission a siégé trois fois.

Travaux réalisés

Cours central

62 membres de l'AFTT ont participé au cours de Kloten. Avec l'aide de nombreux instructeurs, ils se sont familiarisés avec tout ce qui se rapporte à la transmission par fil (Centrale 64, «MK», téléphone de campagne, connections sur le réseau civil) et aux techniques propres à la guerre électronique. PIONIER en a parlé dans un récent numéro.

Exercice Capito 82

L'exercice n'a pas seulement un nom mais encore une donnée d'ordres aux chefs de centres.

Les liaisons entre les différents lieux et le centre sont planifiées. Les autres liaisons, les horaires, les phases de l'exercice et les ordres sont fixés.

Tâches futures

D'autres tâches attendent la commission en 82: programme 83-85. On parle déjà de CGE avec de nouveaux appareils et de SE 226.

Pour Capito 82 il reste à planifier les liaisons entre les centres régionaux et les sections. La commission technique soutiendra ces activités en paroles et en actes. Trois membres de la commission participeront à la conduite de l'exercice.

Cap U. Siegenthaler

Exercices de transmission

Durant l'exercice de l'an passé, nous avons enregistré 22 exercices de transmission, 5 sections ont fait plus d'un exercice, donc il est à conclure que l'une ou l'autre des 30 sections a fait une pause. Suivant la statistique, je puis conclure que durant ces trois dernières années ce furent toujours les mêmes sections qui se sont distinguées avec une pause. C'est pourquoi je me permets de revenir sur le contenu de nos statuts, et tout spécialement sur l'article 3 qui stipule: «... ceci afin de développer le service des transmissions de l'armée...» En outre l'article 4 dit: «... Organisation et développement de réseaux de liaisons d'exercice selon les principes et les prescriptions militaires...» Dans la feuille d'information de la rédaction du PIONIER, récemment parue, nous lisons que l'AFTT se voue à la formation des soldats hors service.

On peut donc se demander si une telle affirmation est vraiment judicieuse si, ces 3 années dernières, il ne fut organisé aucun ou éventuellement un unique exercice de transmission. Comment pourrions-nous affirmer, si ce n'est par des exercices de trm, que nous sommes intéressés à une instruction hors service, une qui sert aux cdt d'unité? Il est à croire que dans bien des sections cela n'a pas encore été compris.

Il suffit de jeter un coup d'œil sur la situation politique internationale pour se convaincre qu'un soutien au cdt des troupes est indispensable pour que la préparation à l'engagement de chaque soldat soit efficace. Ceci n'est possible que lorsque chacun de nous a la volonté de consacrer le temps nécessaire pour instruire et engager hommes et appareils selon les directives militaires.

En outre, j'aimerais exprimer ma gratitude à toutes les instances de service qui se dévouent toujours pour notre cause, en espérant qu'en 1982 nous pourrons également compter sur leur collaboration, car, avec l'exercice sur le plan national, la tâche qui nous attend sera encore plus ardue.

Merci aux inspecteurs pour leur collaboration illimitée et dévouée à liquider la «paperasse».

Adj sof Balz Schürch

Cours

Nos sections ont réalisé cette année 25 cours. Plus que la moitié a traité un sujet fil, à savoir centrale téléphonique, télécopieur et raccordement au réseau civil. D'autre part, quelques sections ont repris un sujet traité au cours central en janvier et se sont occupées des contre-mesures électroniques.

Je me réjouis de constater que les annonces me sont parvenues au complet et, en règle générale, à temps. Restent à améliorer cependant les rapports finaux. Je suis persuadé qu'un

bon travail est effectué dans ces cours. Pourquoi ce fait est-il dissimulé dans les comptes rendus? Je prie donc les responsables des cours de me fournir en 1982 des rapports plus précis. Je saisirai volontiers l'occasion de remercier mes collègues aux comités de sections et à l'OFTRM de leur collaboration précieuse.

Plt Jürg Saboz

Publicité et propagande

Plusieurs sections ont fait connaître leurs activités par la presse locale.

Du matériel de propagande a été créé: cartes postales résumant notre activité et auto-collants pour CAPITO 82.

L'association a pu se présenter au public lors du Comptoir suisse à Lausanne, au milieu de différents appareils de transmission, dans le pavillon de l'armée. L'AFTT tient ici à remercier l'Office des troupes de transmissions pour son accueil et son esprit de collaboration.

App Philippe Vallotton

Matériel

Les commandes de matériel des sections AFTT ont pratiquement pu être réglées sans problèmes.

Lors de la Conférence des présidents, le colonel Lingg a orienté les sections sur les questions en suspens. Il est à souhaiter que cela contribuera à une meilleure compréhension.

Depuis cette année, des garnitures de conversation d'exercice 71 et des appareils de contrôle radio 78 ont pu être distribuées en quantité réduite.

L'endommagement d'une antenne à la section de Lucerne et un vol à la section de Berne ont été réglés par l'assurance. *Adj sof A. Heierli*

Il est cependant important que nous soyons prêts à entrer en action et que nous nous faisons connaître aux organisations spécialisées.

J'aimerais rappeler le rôle de notre aide: «L'aide en cas de catastrophe de l'AFTT est une organisation de volontaires capable d'installer, de maintenir et d'animer des liaisons fil ou radio en cas de catastrophe.

L'engagement de l'AFTT est destiné aux organisations de sauvetage et se consacre en premier lieu à la maintenance des liaisons importantes.»

Sgt René Roth

Juniors

Durant 1981, j'ai essayé de donner une nouvelle image des juniors au sein de notre association, il faut leur donner une place dans l'AFTT, et que cela soit aussi un de nos buts. Ce n'est pas facile, mais certaines sections ont pris des initiatives dans ce sens, d'autres par contre n'ont rien fait. Les invitations ne remportent pas toujours de grands succès, mais les séances organisées par la section de Lucerne permettent cependant d'avancer à petits pas. «Les sections doivent avoir à cœur de réaliser des activités pour les juniors, c'est la planche de salut de notre association.» Les activités des juniors sont en plein essor, et cela promet un élan important d'activité. *Sgt Dante Bandinelli*

Organisation en cas de catastrophe

Aucun engagement n'a été signalé et aucun exercice organisé en 1981.

La non-utilisation de notre aide semble confirmer que beaucoup d'organisations recourent à leurs propres moyens techniques.

Réseau de base

Déroulement tranquille du trafic, l'an dernier. Le concours étant basé sur deux soirées par mois, les opérateurs sont donc moins entraînés! Le morse devrait connaître un nouvel essor.

Pour des raisons techniques, l'AFTT n'appliquera pas les nouvelles règles de trafic; cependant, on continuera à exercer l'attention, la mobilité et la bonne conduite du papier! On ne fera aucune concession à ce sujet.

Le concours de printemps a vu la victoire de la section de Thoune devant Thurgau et la Vaudoise avec la participation de 14 sections, et celui d'automne a été remporté par Biel devant Thurgau et Thoune sur 12 sections en compétition.

On n'a pas atteint le niveau de participation souhaité, car certaines sections qui possèdent du matériel de transmission ne participent pas au réseau selon les normes fixées. L'OFTRM se réserve le droit de retirer le matériel inutilisé.

Cap Werner Kuhn

Dabei sein . . .

Für den erfahrenen Programmierer

Software-Kurs (MPS)

Programmiersprache «C» (C)

Computersprachen, Betriebssysteme

FORTRAN (FOR)

PASCAL (PSC)

RSX-11-M (RSX)

Mikro-Prozessoren II (MPA)

BASIC II (BII)

BASIC I (BAS)

Technische Kurse

- **Mikroprozessoren I (MPK):** Fachkurs für Elektroniker (14 Abende oder 5 Tage). Voraussetzung: Digitaltechnik
- **Mikroprozessoren II (MPA):** Fortsetzungskurs zu MPK (14 Abende oder 6 Tage). Voraussetzung: Kenntnisse entsprechend Grundkurs
- **Seminar für Manager und Nichtelektroniker (MMA):** 1-Tages-Seminar, Orientierung über Mikroprozessoren

Anwender-Kurse

- **Einführung in die Datenverarbeitung (EDV):** Einführungskurs in die Prinzipien und Methoden der modernen Datenverarbeitung für EDV-Neulinge.
- **BASIC-I (BAS):** Einführungskurs für EDV-Anfänger. Erlernung der Programmiersprache BASIC.
- **BASIC-II (BII):** Fortgeschritten-Kurs für Anwender, welche BASIC bereits gut kennen.
- **Seminar für Gewerbetreibende (SKC):** Orientierung über Möglichkeiten des praktischen Einsatzes heutiger Kleincomputer.

Fortgeschrittenen-Kurse

(setzen Vorkenntnisse voraus, nicht für Anfänger geeignet. Englischkenntnisse vorteilhaft)

- **PASCAL (PSC):** Programmiersprache PASCAL in Theorie und Praxis
- **FORTRAN (FOR):** Programmiersprache FORTRAN für technische Anwender
- **RSX-11-M (RSX):** PDP-11-Betriebssystem RSX-11-M für System-Spezialisten
- **Software-Kurs (MPS):** Software-Engineering, Software-Verfahren, Methodik, Organisation (für den fortgeschrittenen Anwender resp. Programmierer)
- **Programmiersprache 'C' (C):** Grundlagen und Anwendung der Programmiersprache 'C' der Bell Labs (USA) für Steuerungen und Systemprogrammierung

Fordern Sie unser Kursprogramm, Detail-Beschreibungen obiger Kurse sowie Anmeldeformulare bei unserem Sekretariat (Tel. 01 / 461 12 13) an.

Computerschule Zürich
Digicomp AG
Birmensdorferstr. 94, 8003 Zürich
Tel. 01 / 461 12 13, Telex 812035
Informatik-Kurse seit 1976

